

Nebrauer Anzeiger

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1,20 Mark pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,35 Mark, durch
die Briefträger frei ins Haus 1,53 Mark.

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amthliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Inserationspreis
für die einseitige Spaltenzeile 20 Hg.,
für die einseitige Anzeigen 20 Hg., andere
Anzeigen 15 Hg.,
Reklamen pro Zeile 30 Hg.,
Inserate werden bis Dienstag und Freitag
10 Uhr angenommen.

Nr. 86.

Nebra, Mittwoch, 31. Oktober 1917.

30. Jahrgang.

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Großes Hauptquartier, 26. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Besonders heftig war das Feuer vom Houthouster Walde bis Hollebeke; dort leistete es sich morgens zum Trommelfeuer. Nächtlige Teilangriffe der Franzosen und Engländer scheiterten überall vor unseren Linien. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Sellmeren an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach starker Feinverbereitung stießen die Franzosen gestern von den Nordhängen des Chemin-des-Dames in den Ailettegründ vor. Ihr Angriff traf gegen die in der vorhergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Vinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampf auf das Nordufer des Dije—Aisne-Kanals zurückgenommen wurden. Es gelang dabei nicht, das an der letzten Kampfnacht in dem geschossenen Walde von Vinon eingebaute Geschützmaterial völlig zu bergehen. In den übrigen Stellen des Kampffeldes wurden nach erfolgreicher Abwehr des feindlichen Stoßes unsere Linien planmäßig hinter den Kanal bei und südlich von Charignon zurückverlegt. Mehrfach verfuhr der Gegner später, die Kanal-Niederung zu überflutet; er wurde von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen. Auf dem Hügel des Maas stürmten tapfer niederländische Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite in die französischen Stellungen im Chaine-Walde, überwältigten die Besatzung und brachten Gefangene zurück. Mehrere zur Wiedergewinnung seiner Gräben vom Feinde geführte Gegenangriffe brachten ergebnislos blutig zusammen.

Bei den übrigen Armeen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erkundungsabteilungen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz und von der mazedonischen Front sind keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

Italienische Front.

In Ausnutzung des Durchbruchserfolges bei Fittich und Tolmein sind unsere Divisionen über Karfreit und Nonzina hinaus im Vordringen. Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenschaft geraten, geflohen und im Weichen. In unübersehbaren Vorwärtstrang überdrühten die deutschen und österreichisch-ungarischen Regimenter, an Leistung wettstreitend, die ihnen gesteckten Ziele und warfen den Feind aus den starken rückwärtigen Höhenstellungen, die er zu halten verfuhrte. Unter unfremem Druck begannen die Italiener auch die Hochfläche von Battifoglio-Beilgeneggen zu räumen. Wir kämpfen diesmal bereits auf italienischem Boden. Die Gefangenenzahl ist auf über 30000 Mann, dabei 700 Offiziere, die Beute auf mehr als 300 Geschütze, darunter viele schwere, gestiegen. Klare Herbstwitterung begünstigte gestern die Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffeld in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtenführung zu suchen. Der Erfolg blieb unser; vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet. Gezielte Artilleriewirkung lag auf dem Kampffeld, ehe der Feind zum Angriff schritt; hinter der sich vorwärtsdringenden Feuerwalze brachten seine Sturmtruppen vor. Nördlich von Bilsdoote gelangten die Franzosen bis Bultenhoek; dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Klerken—Boehkapelle und der Bahn Roulers—Opert drangen in wieder-

holtem Ansturm die Engländer vor. Nach hin- und hergehenden Kämpfen, die westlich von Posijendaele besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen. Abgelegt vom Hauptplan ging unsere Front von Beelaere bis südwestlich von Gheluwel vorgeführt. Anfänglich brachen sie in den Park von Boehzehoek und in Gheluwel ein; doch wurde der Feind durch unseren kraftvollen Gegenangriff bald wieder über die alte Linie zurückgeworfen. Teilkämpfe dauerten bis in die Nacht; das starke Feuer ließ nur vorübergehend nach. Truppen aus allen Teilen des Reichs haben ruhmvollem Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlachttages.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In wichtigen Abschnitten am Dije—Aisne-Kanal nahm der Artilleriekampf größere Stärke an; die feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vorzugehen, an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen. In der Champagne und an der Maas steigerte sich vielfach die Feuerstärke in Verbindung mit Aufklärungsgefechten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter der persönlichen Oberleitung Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers Carl von Österreich, Königs von Ungarn, vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armee zehrt unter der Mitwirkung der unvergleichlichen Stöße deutscher Truppen, die Schütler an Schütler mit ihren tapferen Vorkämpfern am Sionzo in den Kampf traten, großen Erfolg entgegen. Die 2. italienische Armee ist geschlagen! Durch gutes Wetter begünstigt, drangen über die Höhen und durch die Täler, vielfach jenen Überland des Feindes brechend, deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen unaufhaltsam vorwärts. Der scharfgratige Höhenrücken des Stal wurde von der k. und k. 22. Schützendivision genommen. Der 1641 Meter hohe, stark besetzte Gipfel des Mt. Matajur, fiel schon am 25. Oktober, 7 Uhr vormittags — 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffs bei Tolmein — durch die hervorragende Totkraft des Leutnants Schieber, der mit vier Kompanien des Oberstleutnants Infanterieregiments Nr. 63 den starken italienischen Grenzstützpunkt fürmte. Kampf- und Marschleistung aller Truppen, die durch die Vorgeber der Julischen Alpen der italienischen Ebene zutreiben, sind über jedes Lob erhaben. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 60000, die der erbeuteten Geschütze auf 450 erhöht. Unübersehbares Kriegsgerät muß aus den genommenen Stellungen der Italiener nordwärts geborgen werden. Sechszehntausend feindliche Flugzeuge sind in den beiden letzten Tagen abgeschossen worden. Die italienische Sionzo-Front wankt bis zur Wippach; auf der Karsthochfläche hält der Gegner.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 28. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern war die Feuerstärke längs der Vier-Niederung wiederum stärker als früher, insbesondere bei Dirmude. Zwischen Blankart-See und der Straße Zwijnen—Opert schwoll der Artilleriekampf zeitweilig zu großer Heftigkeit an. Morgens griff der Feind an der flachen Endgründstelle südwestlich des Houthouster Waldes erneut an, ohne größere Vorteile als am Vortage zu erzielen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am Dije—Aisne-Kanal verstärkte sich die Feuerstärke bei Blancourt und Anizy-le-Chateau. Nachmittags stießen starke französische Kräfte tiefgeliedert am Chemin-des-Dames östlich von Flain und nordwestlich von Braye gegen unsere Linien vor; sie wurden überall blutig abgewiesen. Bei Souain, Tahure und Le Mesnil in der Champagne führten unsere Stosstruppen

erfolgreiche Unternehmen durch. Auf dem östlichen Maas-Ufer unterhielten die Franzosen starkes Feuer auf die von uns im Chaine-Walde kürzlich genommenen Gräben. Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die schnelle Weiterführung des gemeinsamen Angriffs am Sionzo brachte auch gestern vollen Erfolg. Italienische Kräfte, die unseren Divisionen den Austritt aus dem Gebirge zu verwehren suchten, wurden in kraftvollem Stoß zurückgeworfen. Abends drangen deutsche Truppen in das brennende Etobaele, die erste Stadt in der Ebene ein. Die Front der Italiener bis zum Adriatischen Meer ist ins Wanken gekommen. Auf der ganzen Linie sind unsere Korps im Vordringen. Görz, die in den Sionzochämpfen vielmalkämpfte Stadt, ist heute früh von österreichisch-ungarischen Divisionen genommen worden. Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 80000 gestiegen. Die Zahl der Geschütze hat sich auf mehr als 600 erhöht.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 29. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Dunst und Nebel schränkten in Flandern die Kampftätigkeit ein. Trotzdem war längs der Meer das Feuer lebhaft; es erreichte die Dirmude nachts große Heftigkeit. Vorträge feindlicher Abteilungen nördlich der Erde festhielten. Zwischen dem Houthouster Walde und der Vos belagerte der Gegner unsere Kampfzone mit einzelnen starken Feuerwellen. Englische Infanterie, hinter Trommelfeuer von Kanchgranaten vorgehend, griff nördlich der Bahn Boeflinge—Taden an; in unserer Abwehrwirkung brachen die Sturmwellen zusammen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am Chemin-des-Dames stürmten starke französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung zweimal bei Braye an. Von unfremem Feuer, an einzelnen Stellen durch Gegenstoß unserer Grabenbesatzung gestiftet, mußte der Feind zurückweichen; er hatte schwere Verluste und ließ Gefangene in unserer Hand.

Bei den anderen Armeen nur stellenweise auflebende Gefechtsstätigkeit.

Seit dem 22. Oktober verloren die Gegner durch Luftkampf und Abwehrfeuer 48 Flugzeuge, davon drei im Heimatgebiet. Leutnant Müller schoß den 30. und 31., Leutnant von Bülow den 22. und 23. feindlichen Flieger ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Im Becken von Monastir, im Cerna-Bogen und vom Vardar bis zum Dojran-See bekämpften sich die Artillerien lebhaft.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der durch die Erfolge befliegelte Angriffsgedanke der deutschen und österreichisch-ungarischen Divisionen der Armee des Generals der Infanterie Otto von Below hat die ganze italienische Sionzo-Front zum Zusammenbruch gebracht. Die 2. italienische Armee ist im Zurückfluten gegen den Sagliamento. Die 3. italienische Armee hat sich dem Angriff auf ihre Stellungen von der Wippach bis zum Meer nur kurze Zeit gestellt; sie ist in eiligem Rückzug längs der Adriatischen Küste. Auch nördlich des breiten Durchbruchs ist die italienische Front in Kärnten bis zum Plochen-Paß ins Wanken gekommen. Feindliche Nachhuten verdrängen bisher vergeblich, das ungenügende Vorwärtstragen der verbundenen Armeen zu hemmen. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Udine, dem bisherigen Großen Hauptquartier der Italiener. Österreichisch-ungarische Divisionen haben Cormons genommen und nähern sich im Küstentrich der Landesgrenze. Alle Straßen sind von regellos stüchtenden Fahrzeugkolonnen der italienischen Armeen und

Bewölkerung bedeckt; die Gefangenen- und Beutegaben sind dauernd im Anwachen. Heftige Gewitter, verbunden mit schweren Niederschlägen, entluden sich gestern über dem gemaltigen Kampffeld der zwölften Sionzochlacht.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.



Zum 31. Oktober 1917.

Was vor 400 Jahren in Wittenberg an der Schloßkirche, dem schwarzen Brett der Universität, zu lesen war, war nur für eine ible Überredung am anderen Tag bestimmt. Aber die 95 Sätze zündeten in weiter Welt. Luther ward der Reformator, ohne es zu wissen und zu wollen. Der Schneeball, der sich im Hodgegäbe löst, führt als vernichtende Lavine zu Tal. So erwuchs aus den Wittenberger Thesen die Reformation als ein Weltgericht, das alles morsche in Erösinner schlug. Aber jener Anfang der Reformation war zugleich ein neues Weltbild, der aus verborgener Tiefe hervorbricht, um sich schließlich als breiter Strom durchs Land zu ergießen, der seine Ufer reich befruchtet. Er gliedert der Geburt eines neuen Kindes, von dem niemand weiß, was aus ihm werden wird, und in die geheimnisvolle Schöpfertat die Anlagen legt, mit denen es zu einem großen Mann erwacht. Luthers Thesen waren der Anfang einer Sonne, deren Licht und Wärme nicht nur der protestantischen, sondern auch der katholischen, ja der ganzen Welt unmissprechlichen Segen gebracht hat.

Mit ihnen begann die neue Zeit der Weltgeschichte. Das gesamte Geistesleben unserer Tage atmet den Geist der Reformation. Wissenschaft und Bildung sind deren goldene Früchte. Was die Wissenschaft in 400 Jahren geleistet hat, das konnte sie ohne jene nicht leisten. Der Staat verdankt ihr sein selbständiges Daseinrecht. Auch die deutsche Kraft, die im Weltkrieg den Sieg der idealen Weltanschauung über die materialistische heraufgeführt, erklärt sich zum größten Teil nur durch die Reformation. Das beste zuletzt: die Reformation hat das religiöse Leben ertüchtigt, sie war die Tat des deutschen Geistes. In dem sie die Urkunde des Christentums, die heilige Schrift, aus dem Winkel aus Licht holte, führte sie zum ersten, zum reinen Christentum zurück. Sie war keine Revolution, keine Neuerung, sie war eine Wiederherstellung, eine Erneuerung. Ihre Wirkungen haben sich in vier Jahrhunderten nicht gemindert, sondern fortgesetzt gemehrt, und sie wirkt tief weiter aus; Glückwünschend für die Menschheit geht sie fort. Ihr 400. Geburtstag wird zur Fanfare, die vom Vels zum Meer, ja von Pol zu Pol nicht ohne alles was ewigselbst, zum Preis der Verhehlung aufruft, die gerade da das größte beginnt, wo niemand es ahnt.

Vermischtes.

Die Mehl- und Brotpreise im Kreise erfahren vom 5. November d. Js. ab eine Erhöhung. Die Steigerung der Betriebskosten in den Bäckereien und Mühlen madten die Preiserschwerung unabwendbar notwendig. Die nummernreichen Preise für Mehl und Brot werden vorläufiglich für die Dauer des laufenden Wirtschaftsjahres beibehalten werden können.

Landwirth führt Kalk an das Vieh. Nach ausnahmsweise trockenem Sommer treten regelmäßig die Felder mangelhafter Ernährung unter den Viehbeständen auf, die in der Hauptsache auf (Fortsetzung auf der letzten Seite.)

den ungenügenden Gehalt der in der eigenen Wirtschaft gewonnenen Futtermittel, namentlich des Rauhputters, an aufnahmefähigen Abschabestellen berufen. Am augenfälligsten sind diese Anzeichen bezüglich der Entwicklung der Knochen und ferner Tiere, aber auch bei vollstehenden, namentlich bei tragenden Tieren und bei Milchvieh können infolge mangelhafter Stoffzufuhr die Schäden auftreten. Auch bei der fetthaltigen Bildung der übrigen Gewebarten erstrecken, nur fallen sie hier weniger

in die Augen. Die Erscheinungen zeigen sich in der Regel nach erst bei der Winterfütterung, einmal wohl deshalb, weil beim Grünfütter die Verdaulichkeit auch der Abschabestellen eine bessere ist als beim Trockenfütter, sodann aber auch aus dem Grunde, weil die mangelnde Stoffzufuhr, namentlich beim erwachsenen Vieh erst einige Zeit angehäuft haben muß, ehe die Folgen hervortreten. So war es in dem trockenen Jahre 1893, in früherer Erinnerung sind diese Vorgänge aber aus dem ebenfalls sehr trockenen Jahre 1911. Da auch der Sommer

1917 namentlich zu Anfang vorhältnismäßig niederschlagsarm war, ist es nicht überaus freudig, wenn auch jetzt wieder Regenwetter auftritt, zumal wenn man berücksichtigt, daß in normalen Zeiten der bei dem Rauhputter entziehende Mangel an mineralischen Nahrungsmitteln durch entsprechende Beizung von Kraftfütter ersetzt werden konnte, was jetzt aus bekannten Gründen leider nicht möglich ist. Zur Hebung dieser Mängel bei der Fütterung und zur Vermeidung erheblicher Schäden kann nicht bringen genug empfohlen werden, dem Futter angemessene

Mengen von phosphoräuren Kalk und von Viehfalz beizuzumischen.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, 31. Oktober, vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst zur Feier des 400jährigen Reformations-Jubiläums. Im Anschluß daran Besuche und heiliges Abendmahl. Vorherige Anmeldung hierzu wird in der Pfarre erteilt. Kollekte zum Besten der Reformationsjubelpenbe.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

Verboten ist die Ankündigung von Versammlungen und dergl., die nach den Bekanntmachungen vom 31. 7. 14 und 1. 12. 14 der polizeilichen Genehmigung noch nicht erteilt ist. Der Versuch ist strafbar.

Zumverhandlungen werden, sofern die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Liegen mildernde Umstände vor, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Die Bekanntmachung tritt am 27. Oktober in Kraft. Magdeburg, am 20. Oktober 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General

Führ. v. Linder, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand bestimme ich: Die amtlichen Stellen, die nach den bestehenden Bestimmungen zur Anzeige strafbarer Handlungen verpflichtet sind, haben unbeschadet dieser Pflicht künftig Anzeigen solcher Straftaten, bei denen möglicherweise Spionage, Sabotage, Verrat militärischer Geheimnisse, Landesverrat und Zuwiderhandlungen gegen das Sprengstoffgesetz in Frage kommen, unter Kurz Hervorhebung des Sachverhaltes auch bei den Militärpolizeistellen zu erstatten und zwar in:

- Halle a. S. für den Regierungsbezirk Merseburg und das Herzogtum Sachsen-Altenburg.
- Magdeburg für den Regierungsbezirk Magdeburg und das Herzogtum Anhalt.

Magdeburg, am 20. Oktober 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps.

Führ. v. Linder, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung, des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 verordne ich hiermit im Interesse der öffentlichen Sicherheit und in Erweiterung des Befehls vom 7. 9. 15: Betreffend die Annahme landwirtschaftlicher Arbeiter ohne Entlassungsschein für den Bereich des IV. Armeekorps folgendes:

1. Es ist verboten:

- polnische Arbeiter oder Arbeiterinnen jeder Beschäftigung dazu zu verleiten oder irgendwie durch Rat und Tat zu unterstützen, ihre Arbeitsstellen zu verlassen oder die vertragsmäßige Arbeit zu verweigern oder niederzulegen.
- ein Arbeitsverhältnis polnischer Arbeiter und Arbeiterinnen jeder Beschäftigung zu vermitteln oder mit ihnen einzugehen ohne den schriftlichen Nachweis, daß sie ihr früheres Arbeitsverhältnis ordnungsmäßig beendet und ihre frühere Arbeitsstelle mit Genehmigung der zuständigen Polizeibehörde verlassen haben.

2. Die Verletzung sowie die Aufforderung oder Anreizung zur Verletzung wird, falls nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe vermerkt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Liegen mildernde Umstände vor, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden. Neben dieser Strafe wird erforderlichenfalls — insbesondere im Wiederholungsfall — das Verbot zur Beschäftigung ausländischer Arbeiter verhängt werden.

Die Verfügung tritt mit dem 10. Oktober in Kraft. Magdeburg, den 30. September 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General:

Führ. v. Linder, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Betr. Ablieferung von Obst.

Diejenigen Besitzer von Obst, die der schriftlichen Aufforderung zur Ablieferung ihres Obstes an den Kreis noch nicht nachgekommen sind, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dasselbe nunmehr sofort an den zuständigen Aufkäufer abzuliefern. Querfurt, den 22. Oktober 1917.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Betrifft Fleischerzorgung.

Die Menge von Fleisch und Fleischwaren, welche in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November auf eine Fleischmarke entnommen werden darf, wird wie folgt festgesetzt:

Reichsfleischkarte für Erwachsene 250 g.
" " Kinder 125 g.

Querfurt, den 29. Oktober 1917.

Der Kreis-Ausschuss.

Bekanntmachung.

Es soll die Versorgung mit Petroleum geregelt werden. Alle die Familien, welche kein elektrisches Licht haben, werden ersucht, sich zum Eintrag in eine Liste bei uns zu melden. Unterbleibt die Meldung, kann Petroleum nicht geordert werden. Nebra, den 29. Oktober 1917.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 23 der Städteordnung wird hierdurch zur Kenntnis der wahlberechtigten Bürger dieser Stadt gebracht, daß die Wahlperiode folgender Stadtverordneten:

3. Abteilung

Schmiedemeister **Adalbert Hübner**,

Maurer **Franz Schmidt**,

2. Abteilung

Zigarrenfabrikant **Hermann Proke**

mit dem 31. Dezember d. Js. abläuft.

Für den zum Beigeordneten gewählten Kaufmann **Emil Krey**, der zur 1. Abteilung gehörte, muß ebenfalls mit Wirkung vom 1. Januar n. Js. ab Ersatzwahl stattfinden.

Zur Vornahme der Neuwahlen ist Termin auf **Sonnabend, den 17. November 1917** und zwar

für die 3. Abteilung

von mittags 11^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr,

für die 2. Abteilung

von mittags 12^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr

und für die 1. Abteilung

von mittags 12^{1/2} bis 1 Uhr

anberaumt.

Die Wahlen finden im **Anker (Stadtverordnetenversammlungszimmer)** statt. Die in den Wählerlisten verzeichneten Personen werden hierdurch zu den Wahlen berufen.

Nebra, den 15. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Präsident.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.

Betr. Reisen polnischer Arbeiter.

Es ist hier zur Sprache gebracht worden, daß fortgesetzt polnische Arbeiter mit Reisebescheinigungen, ausgefertigt von ihren Arbeitgebern oder Ortsbehörden auf den Eisenbahnstationen erscheinen, und auf Grund dieser Bescheinigungen die Abgabe von Fahrkarten verlangen.

Ich mache daher die Arbeitgeber polnischer Arbeiter und die Ortsbehörden darauf aufmerksam, daß die Ausfertigung irgendwelcher Reisebescheinigungen darüber hinaus unzulässig ist und Fahrkarten auf solche nicht verabfolgt werden.

Reisen polnischer Arbeiter dürfen nur mit meiner Erlaubnis ausgeführt werden und besitzen nur von mir ausgefertigte Reiseerlaubnischeine Gültigkeit. Querfurt, den 22. Oktober 1917.

Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der 400jährigen Feier des Reformationsfestes am **Mittwoch, den 31. d. Mts.** bleiben die ländlichen Büros geschlossen. Die evangelische Gemeinde überhaut wird gebeten, den hohen Feiertag durch Teilnahme an dem Gottesdienst und möglicher Ruhe in der Außenwirtschaft würdig zu begehen. Nebra, den 26. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Vollmilcherzorgung ergeben sich inwieweit Schwierigkeiten, die von den Kuhhaltern nach dieserseitiger Prüfung zu Unrecht bereit werden. Wir weisen nochmals darauf hin, daß nur die Inhaber von Karten Anspruch auf Vollmilch haben, nicht etwa auch die Arbeitsleute der betreffenden Landwirte, denen bisher vertrags- bzw. gewohnheitsmäßig Vollmilch geliefert wurde. **Diesem Rest Vollmilch nur dann zu, wenn sie sich ebenfalls als Versorgungsberechtigte durch die neue Milchkarte ausweisen können.**

Auf Grund des hier gefällten Kuhregisters kann jederzeit annähernd festgestellt werden, wieviel Vollmilch von den einzelnen Produzenten geliefert werden muß. Ungleich trocken stehende oder nur wenig Milch gebende Kühe dürfen jetzt bei der allgemeinen Futterknappheit nicht weiter durchgefüttert und müssen dem Viehhaltungsverband zum Absatzschaden überwiesen werden. Wir sind angehalten, darüber besonders zu wachen. **Die Futtermittelherstellung hat insoweit zu unterbleiben, als dies der vorhandene Bedarf an Vollmilch notwendig macht.** Nebra, den 29. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir suchen für einen alleinstehenden, älteren Mann geeignetes Unterkommen und erbitten Meldungen baldmöglichst. Nebra, den 26. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 4. November 1917, früh 7^{1/2} Uhr, Nebrung der Pflichtenfeier.

Sammelplatz: Markt.

Die Mannschaften haben sich pünktlich einzufinden, Fehlen oder Zuspätkommen wird bestraft.

Die Armbinden sind, soweit sich solche in den Händen der Mannschaften befinden, anzulegen. Nebra, den 26. Oktober 1917.

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 30. Oktober 1917, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

- Mittel für Weihnachtsgaben an unsere Krieger.
- Beitrag an den Arbeitsausfluß der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt für Soldaten- und Verbandsführer.
- Kriegsbeihilfe und Kriegsteuerzulagen für die städtischen Beamten.
- Teilnahme der städtischen Vertretungen an der Feier des Reformationsfestes.
- Mitteilung.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.

Hensel.

Kartoffelausgabe

jeden Mittwoch von nachm. 3 Uhr ab im Rathaushofe.

Da wie alle Jahre zum Totensonntag eine kleine Feier am Kriegerdenkmal stattfinden soll, möchten wir bitten, die Namen der noch nicht vermerkten, gefallenen Helden unserer Stadt rechtzeitig anzumelden. Nebra.

Nebra.

Der Kriegerverein.

Krey, Vorsitzender.

Vaterländischer Frauen-Verein.

Die Weihnachtspakete für das 4. Armeekorps oder die diesem Zweck zugedachten Geldspenden bitte ich, bis zum 31. Oktober in der Pfarre abzugeben. Frau Oberpfarrer **Schwieger**.

Sprechtag in Nebra

jeden **Mittwoch** von 2-6 Uhr.

B Wohnung bei Herrn **Paul Schwert**.

Frau Jahntechniker Hanf,

Koßleben.

Der nächste

Schuhabend

findet erst

Donnerstag, den 8. Novbr.

statt.

20 Mark Belohnung

sichern wir demjenigen zu, der uns die

Diebe, die uns andauernd auf unseren

Plänen in der Aue und im Schmiedsdorf

Kohl und Spinnat entwenden, namhaft

macht, daß sie gerichtlich bestraft werden

können.

Kantamt Nebra.

Ich warne hiermit jedermann, meiner

Frau auf meinen Namen etwas zu borgen,

da ich keine Zahlung leiste.

Bergmann Paul Jakob.

Kartenbriefe

hält vorrätig **Buchdruckerei Nebra.**

Leinwandadressen zum Aufnähen

empfeht **Buchdruckerei Nebra.**

1-2 ordentliche, kräftige

Männer

finden bei höherem Lohn sofort Arbeit. Auch

werden noch einige

Frauen und Mädchen

in unserer Reichsgewebetrocknung eingestellt.

Malzfabrik Koßleben.

Einen Lehrling

stellt Oetern ein. Gute Behandlung, tüchtige

Ausbildung.

Koßleben.

Bruno Becker,

Uhrmachermeister.

Die gegen Frau **Pauline Hochleiter**

ausgesprochene Verleumdung nehme ich hier-

mit zurück.

E. Bauer.



Nebrauer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1,20 Mark pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,35 Mark, durch
die Briefträger frei ins Haus 1,53 Mark.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtesliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Insertionspreis
für die einseitige Spaltenzeile 20 Pfg.,
für Kreise amtl. Anzeigen 20 Pfg., andere
Anzeigen 15 Pfg.,
Reklamen pro Zeile 30 Pfg.,
Inserate werden bis Dienstag und Freitag
10 Uhr angenommen.

Nr. 86.

Nebra, Mittwoch, 31. Oktober 1917.

30. Jahrgang.

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Großes Hauptquartier, 26. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Besonders heftig war das Feuer vom Houthouster Walde bis Hollebeke; dort leistete es sich morgens zum Trommelfeuer. Nächtl. die Teilangriffe der Franzosen und Engländer scheiterten überall vor unseren Linien. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Sellmeren an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach starker Feinverbereitung trafen die Franzosen gestern von den Nordhängen des Chemin-des-Dames in den Mittelgrund vor. Ihr Angriff traf gegen die in der vorhergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Vinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampf auf das Nordufer des Dije—Aisne-Kanals zurückgenommen wurden. Es gelang dabei nicht, das von den letzten Kampftagen in dem geschossenen Walde von Vinon eingebrachte Geschützmaterial völlig zu bergen. In den übrigen Stellen des Kampffeldes wurden nach erfolgreicher Abwehr des feindlichen Stoßes unsere Linien planmäßig hinter den Kanal bei und südlich von Charignon zurückverlegt. Mehrfach verfuhr der Gegner später, die Kanal-Niederung zu überflutieren; er wurde von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen. Auf dem Hügel der Maas hielten tapfer niederländische Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite in die französischen Stellungen im Chaine-Walde, überwältigten die Besatzung und brachten Gefangene zurück. Mehrere zur Wiedergewinnung seiner Gräben vom Feinde geführte Gegenangriffe brachten ergebnislos blutig zusammen.

Bei den übrigen Armeen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erkundungsabteilungen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz und von der mazedonischen Front sind keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

Italienische Front.

In Ausnutzung des Durchbruchserfolges bei Fivis und Tolmein sind unsere Divisionen über Karfreit und Nonzina hinaus im Vordringen. Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenschaft geraten, geworfen und im Weichen. In unübersehbaren Vorwärtsschritten überschritten die deutschen und österreichisch-ungarischen Regimenter, an Leistung wettkampfend, die ihnen gesteckten Ziele und warfen den Feind aus den starken rückwärtigen Höhenstellungen, die er zu halten verfuhrte. Unter unserem Druck begannen die Italiener auch die Hochfläche von Bainsizza-Neigengeist zu räumen. Wir kämpften vielfach bereits auf italienischem Boden. Die Gefangenenzahl ist auf über 30000 Mann, dabei 700 Offiziere, darunter viele schwere, gestiegen. Klare Herbstwitter begünstigte gestern die Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffeld in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtentcheidung zu suchen. Der Erfolg blieb unfer; vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet. Gezielte Artilleriewirkung lag auf dem Kampfgelände, ehe der Feind zum Angriff schritt; hinter der sich vorwärtschiebenden Feuerwalze brachten seine Sturmtruppen vor. Nördlich von Bilschoote gelangten die Franzosen bis Bulthenhoek; von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Klerken—Boehkappelle und der Bahn Roulers—Opren drangen in wieder-

holtem Ansturm die Engländer vor. Nach hin- und hergehenden Kämpfen, die westlich von Posijendaele besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen. Abgelegt vom Hauptplan ging unsere Front von Beelaere bis südwestlich von Ghelweert vorgeführt. Anfänglich brachten sie in den Park von Boehlzhoeck und in Ghelweert ein; doch wurde der Feind durch unseren kraftvollen Gegenangriff bald wieder über die alte Linie zurückgeworfen. Teilkämpfe dauerten bis in die Nacht; das starke Feuer ließ nur vorübergehend nach. Truppen aus allen Teilen des Reichs haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlachttages.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In mehreren Abschnitten am Dije—Aisne-Kanal nahm der Artilleriekampf größere Stärke an; die feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vergeblich, an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen. In der Champagne und an der Maas steigerte sich vielfach die Feuerstärke in Verbindung mit Aufklärungsgefechten. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter der persönlichen Oberleitung Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers Carl von Österreich, Königs von Ungarn, vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armee reißt unter der Mitwirkung der unvergleichlichen Stöße deutscher Truppen, die Schulter an Schulter mit ihren tapferen Verbündeten am Sionzo in den Kampf traten, großen Erfolg entgegen. Die 2. italienische Armee ist geschlagen! Durch aufs Weiter begünstigt, drangen über die Höhen und durch die Täler, vielfach jenen Widerstand des Feindes brechend, deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen unaufhaltsam vorwärts. Der scharfgratige Höhenrücken des Sol wurde von der k. u. k. 22. Schützendivision genommen. Der 1641 Meter hohe, stark befestigte Gipfel des Mt. Matajor, fiel schon am 25. Oktober, 7 Uhr vormittags — 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffs bei Tolmein — durch die hervorragende Totkraft des Leutnants Schieber, der mit vier Kompanien des Oberösterreichischen Infanterieregiments Nr. 63 den starken italienischen Grenzflügel fürmte. Kampf- und Marschleistungen aller Truppen, die durch die Vorgehens der Jüdischen Armee der italienischen

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffeld in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtentcheidung zu suchen. Der Erfolg blieb unfer; vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet. Gezielte Artilleriewirkung lag auf dem Kampfgelände, ehe der Feind zum Angriff schritt; hinter der sich vorwärtschiebenden Feuerwalze brachten seine Sturmtruppen vor. Nördlich von Bilschoote gelangten die Franzosen bis Bulthenhoek; von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Klerken—Boehkappelle und der Bahn Roulers—Opren drangen in wieder-

erfolgreiche Unternehmen durch. Auf dem östlichen Maas-Ufer unterhielten die Franzosen starkes Feuer auf die von uns im Chaine-Walde kürzlich genommenen Gräben. Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Kriegsschauplatz.

Die schnelle Weiterführung des gemeinsamen Angriffs am Sionzo brachte auch gestern vollen Erfolg. Italienische Kräfte, die unseren Divisionen den Austritt aus dem Gebirge zu verwehren suchten, wurden in kraftvollem Stoß zurückgeworfen. Abends drangen deutsche Truppen in das brennende Erdbeale, die erste Stadt in der Ebene ein. Die Front der Italiener bis zum Adriatischen Meer ist insanken gekommen. Auf der ganzen Linie sind unsere Korps im Vordringen. Görz, die in den Sionzokämpfen vielmalkämpfte Stadt, ist heute früh von österreichisch-ungarischen Divisionen genommen worden. Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 80000 gestiegen. Die Zahl der Geschütze hoch auf mehr als 600 erhöht.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 28. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Dunkel und Nebel schränkten in Flandern die Kampftätigkeit ein. Trotzdem war längs der Maas das Feuer lebhaft; es erreichte die Dünne nachts große Heftigkeit. Vorgehende feindliche Abteilungen nördlich der Maas schloßen. Zwischen dem Houthouster Walde und der Eys belagerte der Gegner unsere Kampfzone mit einzelnen starken Feuerstellungen. Englische Infanterie, hinter Trommelfeuer von Kanchatanen vorgehend, griff nördlich der Bahn Boeflinge—Elden an; in unserer Abwehrwirkung brachten die Sturmwellen zusammen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am Chemin-des-Dames führten starke französische Kräfte nach heftiger Artillerie-vorbereitung zweimal bei Braye an. Von unserem Feuer, an einzelnen Stellen durch Gegenstoß unserer Grabenbesatzung gestiftet, mußte der Feind zurückweichen; er hatte schwere Verluste und ließ Gefangene in unserer Hand.

Bei den anderen Armeen nur stellenweise auflebende Gefechtsstätigkeit.

Seit dem 22. Oktober verloren die Gegner durch Luftkampf und Abwehrfeuer 48 Flugzeuge, davon drei im Heimatgebiet. Letztens 31. Oktober, 3. feindlichen

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Abfall. Im Cerna zum Dojanzen lebhaft. Letzte Angriffs-italienische Generale hat die zum Juni italienische Armee hat sich von der kurze Zeit gelang längs der Front en-Fuß ins Nachhuten ungenügend einen Armee reichlich-unlde, dem tier der Sta Divisionen nähern sich rene. Alle enden Fahr-

Bevölkerung bedeckt; die Gefangenen- und Beutegaben sind dauernd im Anwachen. Heftige Gewitter, verbunden mit schweren Niederschlägen, entluden sich gestern über dem gemaltigen Kampffeld der zwölften Sionzokämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.